

Zur Kenntnis der Pikrinsäurefärbungen

SITZUNGSBERICHTE

G. v. Georgievics,

DER

Für sein Laboratorium für chemische Technologie organischer Stoffe der
KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

(Vorgelegt in der Sitzung am 3. März 1911.)

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE KLASSE.

CXX. BAND. II. HEFT.

ABTEILUNG IIb.

ENTHÄLT DIE ABHANDLUNGEN AUS DEM GEBIETE DER CHEMIE.

solchen Versuchen überhaupt zu kämpfen hat, gerade hier besonders groß. Bei keinem der zahlreichen Farbstoffe, die ich von dem genannten Standpunkte aus studiert habe, hatte ich so zahlreiche Misserfolge als bei Pikrinsäure. Dieses beruht hauptsächlich darauf, daß häufig Versuche, die unter scheinbar vollkommen gleichen Bedingungen ausgeführt worden waren, keine übereinstimmenden Resultate ergaben. Ich habe es aus diesem Grunde vorläufig aufgegeben, eine gründliche Untersuchung der Pikrinsäurefärbungen durchzuführen und mich entschlossen, die bisher erhaltenen Resultate, welche zum Teil recht auffallend sind, zu publizieren.

Das überraschendste Resultat ist die bei zwar verschiedenen Konzentrationen ermittelte Tatsache, daß Schwefelsäure bei den Pikrinsäurefärbungen nicht jene Rolle spielt, die man ihr bei